

Sicherheit als strategische Leitfrage – Hochschulen zwischen Innovation und Verantwortung

PROGRAMM – Mittwoch, 25. März 2026

10:30 Begrüßung

 *Prof. Dr. Nikolaus Risch, Vorstand der Heinz Nixdorf Stiftung und
Vorsitzender des Hochschulrats der Universität Siegen*

10:35 Begriffsklärung und interaktives Warm-Up

*Leitfragen: Was verstehen wir unter sicherheitsrelevanter Forschung und welche Rolle spielt sie an
Ihrer Hochschule, welche Debatten führen Sie aktuell zu dem Thema?*

Teil 1: Perspektiven strategischer Sicherheit

Globale Umbrüche, technologische Abhängigkeiten und hybride Bedrohungen verändern das Verständnis von Sicherheit grundlegend. Sicherheitsrelevante Forschung entwickelt sich dabei zu einem zentralen Zukunftsfeld, das technologische Innovation, gesellschaftliche Verantwortung und politische Rahmenbedingungen miteinander verbindet. Sie reicht von Cyber- und Datensicherheit über kritische Infrastrukturen, Verteidigung bis hin zu Fragen der gesellschaftlichen und institutionellen Resilienz. Hochschulen spielen in diesem Feld eine Schlüsselrolle: als Orte interdisziplinärer Forschung, als Partner in nationalen und internationalen Verbänden und als Akteure, die neue Formen verantwortungsvoller Kooperation zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Staat gestalten.

Moderation am Vormittag

 *Dr. Volker Meyer-Guckel, Generalsekretär des Stifterverbandes*

10:45 Impuls I: Sicherheitsrelevante Forschung als Strategief Frage für Hochschulen – Befunde aus dem Hochschul-Barometer 2025

 *Maik Gebert, Referent Forschung und Innovationspolitik im Stifterverband*

Abstract: Sicherheitsrelevante Forschung ist kein einheitliches Feld und kein neues Thema – neu ist jedoch, dass sie zunehmend zur strategischen Querschnittsfrage für Hochschulen wird. Vor dem Hintergrund geopolitischer Umbrüche und wachsender gesellschaftlicher Erwartungen stellt sich nicht mehr nur die Frage, ob Hochschulen sich in sicherheitsrelevanter Forschung engagieren, sondern inwiefern. Welche Herausforderungen, welche Potenziale ergeben sich daraus?

Leitfragen:

Wie bewerten Hochschulen in Deutschland sicherheitsrelevante Forschung und welche Implikationen ergeben sich daraus?

Welche Missverständnisse zeigen sich im Diskurs über sicherheitsrelevante Forschung?

PROGRAMM – Mittwoch, 25. März 2026

11:00 Impuls II: Perspektiven für die strategische Entwicklung unserer Hochschulen

 *Prof. Dr. Jakob Edler, Geschäftsführender Institutsleiter, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI, Karlsruhe*

Abstract: Sicherheitsrelevante Forschung erhält eine neue strategische Bedeutung. Der Impuls beleuchtet, was an sicherheitsrelevanter Forschung heute tatsächlich „neu“ ist – und wie sich diese Veränderungen je nach Hochschultyp und -profil unterschiedlich auswirken. Im Zentrum steht die Frage, wie Hochschulen ihre spezifischen Stärken mit gesellschaftlichen Bedarfen koppeln können, ohne wissenschaftliche Offenheit, Autonomie und Verantwortung aus dem Gleichgewicht zu bringen.

Leitfragen:

Welche unterschiedlichen Formen sicherheitsrelevanter Forschung ergeben sich aus verschiedenen Hochschultypen und Profilen – und wo liegen jeweils Chancen, Grenzen und Risiken?

Welche strategischen Fragen sollten Hochschulräte stellen, wenn Hochschulen Aktivitäten im Bereich der Sicherheitsforschung ausbauen - oder auch bewusst darauf verzichten?

11:15 Rückfragen und Diskussion

11:30 Peer-Austausch in Kleingruppen

Welche Rolle spielen Hochschulräte bei der Bewertung und strategischen Einordnung solcher Forschung?

Welche strategischen Fragen stellen Sie in Ihrem Hochschulrat, wenn neue sicherheitsrelevante Projekte, Kooperationen oder Forschungsfelder entstehen?

12:30 Mittagspause

Teil 2: Von der Theorie zur Praxis

Die veränderten sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen betreffen Hochschulen nicht nur in einzelnen Forschungsprojekten, sondern zunehmend in ihren organisatorischen, rechtlichen und strategischen Grundlagen. Institutionelle Resilienz, Risikomanagement und strategische Prioritätensetzung werden damit zu zentralen Governance-Aufgaben. Der Nachmittag richtet den Blick auf konkrete Praxisfragen: Wie können Hochschulen handlungsfähig bleiben – und wie können Hochschulräte diese Prozesse wirksam begleiten und steuern?

Moderation am Nachmittag

👤 *Ulrich Müller, Mitglied der Geschäftsleitung, CHE Centrum für Hochschulentwicklung, stellvertretender Vorsitzender des Hochschulrats der TH Ewersbach*

13:30 **Praxis Case I: Zivilklauseln im Wandel – Sicherheitsforschung als Herausforderung für Governance und Hochschulräte**

👤 *Prof. Dr. Friedrich Lohmann, Professor für Evangelische Theologie mit dem Schwerpunkt Angewandte Ethik an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften der Universität der Bundeswehr München*

Abstract: Zivilklauseln prägen seit den 1980er Jahren die Diskussion über die gesellschaftliche Verantwortung von Hochschulen in Deutschland. Ursprünglich aus der Friedensbewegung hervorgegangen, zielten sie darauf ab, militärische Forschung an Hochschulen auszuschließen. Angesichts veränderter sicherheitspolitischer Rahmenbedingungen und der wachsenden Relevanz sicherheitsrelevanter Forschung an Hochschulen gerät dieses Konzept jedoch zunehmend unter Druck. Der Vortrag zeichnet die Entwicklung von Zivilklauseln von ihren Ursprüngen in der alten Bundesrepublik bis zu aktuellen Debatten nach und diskutiert, ob das klassische Modell der Zivilklausel noch ein geeigneter Orientierungsrahmen ist. Dabei wird auch beleuchtet, ob stärker auf Friedensförderung ausgerichtete Ansätze, etwa in Form von Friedensklauseln, eine zeitgemäßere Perspektive bieten könnten. Daraus ergeben sich neue Fragen für Governance-Strukturen an Hochschulen und insbesondere für Hochschulräte im Umgang mit Sicherheitsforschung.

Mögliche Leitfragen:

Wie lässt sich ein transparenter und beteiligungsorientierter Umgang mit Zivilklauseln hochschulintern gestalten und welche Rolle haben die verschiedenen Gruppen (Hochschulräte, Forschende, Lehrende, Lernende) dabei?

Welche Rolle haben Hochschulräte bei der Bewertung, Weiterentwicklung oder Interpretation von Zivilklauseln im Rahmen strategischer Hochschulentwicklung?

PROGRAMM – Mittwoch, 25. März 2026

14:00 Praxis Case II: Resiliente Hochschulen steuern – Risikomanagement, Infrastruktur und Governance

👤 *Prof. Dr. Birgitt Riegraf, Universität Paderborn, Hochschulratsvorsitzende*

Abstract: *Digitale und physische Verwundbarkeiten, steigende Anforderungen an IT-, Daten- und Cybersicherheit sowie neue regulatorische Vorgaben stellen Hochschulen vor wachsende Governance-Herausforderungen. Resilienz wird damit zu einem strategischen Erfolgsfaktor institutioneller Handlungsfähigkeit. Der Praxis Case richtet den Blick auf Risikomanagement und Governance: Welche Strukturen, Prozesse und Verantwortlichkeiten benötigen Hochschulen, um Krisen vorzubeugen und handlungsfähig zu bleiben? Und wie können Hochschulräte dazu beitragen, Resilienz, Compliance und langfristige Entwicklungsfähigkeit systematisch zu stärken?*

Mögliche Leitfragen:

Wie können Hochschulräte dazu beitragen, Risiken frühzeitig zu erkennen und institutionell abzusichern?

Welche strategische Verantwortung tragen Hochschulräte, um Resilienz, Compliance und langfristige Entwicklungsfähigkeit zu sichern?

14:30 Rückfragen und Diskussion

14:55 Kaffeepause

15:15 Peer-Austausch und Diskussion

Welche konkreten Handlungsbedarfe ergeben sich aus den heutigen Impulsen für die Arbeit von Hochschulräten?

Wo stoßen bestehende Strukturen, Prozesse oder Rollenverständnisse an ihre Grenzen?

Wie können Hochschulräte institutionelle Resilienz fördern — in Organisation, Infrastruktur und Forschungsstrategie? Wo sind Hürden, wo Chancen?

16:15 Interaktive Abschlussrunde & Take-Aways

👤 *Ulrich Müller, Mitglied der Geschäftsleitung, CHE Centrum für Hochschulentwicklung, stellvertretender Vorsitzender des Hochschulrats der TH Ewersbach*

Welche konkreten Maßnahmen oder Strategien kann ich als Hochschulrat aus den heutigen Impulsen für meine eigene Hochschule ableiten? Welche Erkenntnisse waren am wichtigsten für meine Arbeit?

17:00 Ende der Veranstaltung

Initiatoren

Das Forum Hochschulräte ist eine Initiative des Stifterverbandes und der Heinz Nixdorf Stiftung in Kooperation mit dem CHE Centrum für Hochschulentwicklung. Das 2009 etablierte Forum richtet sich als Veranstaltungsreihe an alle aktiven Hochschulräte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft und bietet ihnen institutionenübergreifend die Möglichkeit zum Informations- und Erfahrungsaustausch.



= Heinz Nixdorf Stiftung

In Kooperation mit



Anmeldung & Organisation

Katharina Fülöp

T 030 322982-376

katharina.fueloep@stifterverband.de

Alle Informationen

und Anmeldung unter

www.forum-hochschulraete.de

Ort der Veranstaltung

Quadriga Forum

Werderscher Markt 13

10117 Berlin

Anreise

Erreichbar vom Hauptbahnhof in ca. 15 Minuten mit der U5 (bis Museumsinsel).

Rechtliches

Ihre Anmeldedaten werden im Rahmen der Veranstaltungsorganisation elektronisch auf Grundlage der EU Datenschutz-Grundverordnung, dem Bundesdatenschutzgesetz sowie weiterer nationaler Normen des Datenschutzes verarbeitet und zur Erstellung von Teilnehmerlisten verwendet, die den Teilnehmern der Veranstaltung zugänglich sind. Eine Weitergabe Ihrer Daten außerhalb des genannten Zwecks findet nicht statt. Der Verwendung Ihrer Daten können Sie jederzeit per E-Mail oder telefonisch widersprechen. Weitere Informationen zum Schutz Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie unter www.stifterverband.org/datenschutz

Während der Veranstaltung werden Fotos für die Öffentlichkeitsarbeit des Stifterverbandes gemacht. Wenn Sie die Ablichtung oder Veröffentlichung nicht wünschen, steht es Ihnen frei, den Kontakt mit dem Fotografen der Veranstaltung zu suchen, um eine interessengerechte Umsetzung zu erreichen. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung und ihren Ansprechpartnern erhalten Sie unter www.stifterverband.org/datenschutz